

Jahresbericht 2014

Spitex Verband Schweiz

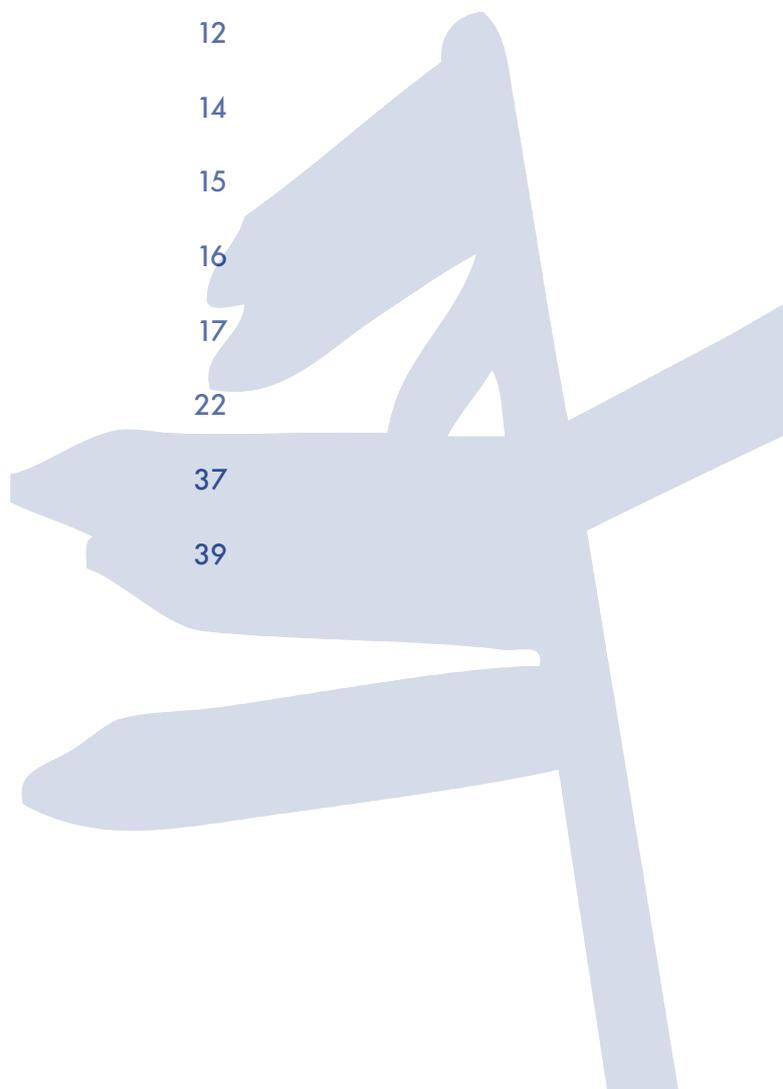


S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause



INHALT

Editorial	3
Zentrale Aktivitäten 2014	5
Verbandsleitung	6
Administrativverträge mit Krankenversicherern	7
Interessenvertretung/Gesundheitspolitik	8
Branchenentwicklung	10
Qualität/RAI-Home-Care	11
Bildung	12
Statistik	14
Marketing	15
Kommunikation	16
Spitex Magazin	17
Finanzen	22
Verbandsorgane	37
Portrait	39



Prägende Ereignisse

Es sind mehrere wichtige und erfreuliche Ereignisse, die unser Geschäftsjahr 2014 geprägt haben. Sie werden für die Zukunft unseres Verbandes nachhaltige Wirkung entfalten.

Mitte Februar ist die erste Ausgabe unserer neuen Fachzeitschrift «**Spitex Magazin**» erschienen. Sechsmal im Jahr wird darin über aktuelle Entwicklungen und Errungenschaften aus dem Spitex-Bereich informiert. Aufgezeigt werden auch die täglichen Herausforderungen an die Branche und mit welchem grossem Engagement und Enthusiasmus die Spitex-Mitarbeitenden ihre anspruchsvolle Aufgabe erfüllen. Die professionelle, frische und sympathische Aufmachung des «Spitex Magazin» findet guten Anklang. Es ist eine starke Stimme der Non-Profit-Spitex.

Mit dem **neuen Leitbild für die Non-Profit-Spitex** wurden die Entwicklungsziele definiert.

Das neue **Rahmenkonzept für die Angehörigenarbeit** in der Spitex ist eine wichtige Grundlage zur Verbesserung und Verstärkung der Zusammenarbeit der Spitex-Mitarbeitenden mit den an der Pflege beteiligten Bezugspersonen unserer Klientinnen und Klienten.

Am 23. September traf sich eine Delegation unseres Zentralvorstandes zu einem ausführlichen

Gespräch mit **Bundesrat Alain Berset**. Unser erstes Anliegen, dass unser Verband aufgrund seiner langjährigen Basiserfahrung und seiner fundierten, professionellen Fachkenntnis von den Bundesbehörden noch verstärkt als Ansprechpartner im Bereich der ambulanten Pflege und Hilfe zu Hause wahrgenommen und anerkannt wird, fand ebenso wohlwollende Aufnahme wie unser Angebot zur Mitwirkung bei der Erarbeitung einer Strategie des Bundes zur Langzeitpflege. Wir hoffen, dass mit diesem Gespräch ein wiederkehrender Dialog eingeleitet werden konnte.

Nach der Delegiertenversammlung im kommenden Mai wird unsere Zentralsekretärin, Dr. Beatrice Mazenauer, pensioniert. Der Zentralvorstand hat als ihre Nachfolgerin und **neue Zentralsekretärin** unseres Verbandes lic. iur. Marianne Pfister gewählt. Sie ist 52 Jahre alt und verfügt über breite Erfahrung im Gesundheitswesen. Nach ihrer Ausbildung als Pflegefachfrau Psychiatrie hat sie zusätzlich zum Studium an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern auch ein Nachdiplomstudium in Master of Health Administration abgeschlossen.



Walter Suter
Präsident Spitex Verband Schweiz

Am 26. November konnte unser Verband in festlichem Rahmen im Kornhauskeller in Bern den **Swiss Logistics Public Award** entgegen nehmen. Mit diesem Preis zeichnet GS1 Schweiz, das Kompetenzzentrum für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke, einmal im Jahr Unternehmen oder Organisationen aus, die im öffentlichen Interesse stehen und in der Bevölkerung viel Sympathie geniessen. So ging der Preis in der Vergangenheit beispielsweise an den Schweizer Alpenclub SAC, an die Aktion 2x Weihnachten, an die Schweizer Wanderwege und an die Rega.

EDITORIAL

Der Zentralvorstand hat beschlossen, für die Positionierung und den Auftritt unseres Verbandes in der Zukunft mit professioneller Unterstützung eine **Markenstrategie** zu erarbeiten.

Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen, namens des Zentralvorstandes all unseren Mitarbeitenden im Zentralsekretariat und in der Redaktion des «Spitex Magazin» sowie allen Mitwirkenden in Projekt- und Arbeitsgruppen für ihre grosse Arbeit und für ihr Engagement im Dienste unseres Verbandes herzlich zu danken. Von Herzen bedanke mich auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Zentralvorstandes für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit; namentlich erwähnen möchte ich Rudolf Leder und Dr. Bruno Suter, die beide an unserer letzten Delegiertenversammlung zurück getreten sind. Im Weiteren danke ich auch den Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonalverbände für ihre stets offene und konstruktive Haltung und das gute Einvernehmen. Schliesslich bedanke ich mich bei allen Partnerverbänden für die gemeinsame Arbeit im Bereich der Pflege und der

Altersbetreuung und ganz besonders auch bei unseren Sponsoren. Ohne ihre verlässliche finanzielle Unterstützung wären viele wichtige Aktivitäten unseres Verbandes nicht möglich.

Walter Suter, Präsident
Spitex Verband Schweiz

ZENTRALE AKTIVITÄTEN 2014

Zusammenfassung des detaillierten Jahresberichtes

KVG

- Mitarbeit in der Begleitgruppe des BAG zum Thema Neuordnung Pflegefinanzierung.
- Elektronisches Patientendossier EPD: Teilnahme am Hearing der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates (SGK-SR). Wir wollen und brauchen Zugang zum EPD.

Administrativverträge

- Klarheit herrscht in Bezug auf die Bedarfsmeldung. Die Bedarfsmeldung ist keine Kostengutsprache, so die Empfehlung der Verhandlungsdelegation an die Versicherer. Gleicher Meinung sind die Juristen der Zeitschrift «Pflegerrecht» (vgl. Nr. 2/2014).
- Die Umsetzung des elektronischen Datenaustausches: Bereits rund ein Drittel aller Spitex-Organisationen verschicken ihre Rechnungen elektronisch.

Branchenentwicklung

- Das Rahmenkonzept für die Angehörigenarbeit in der Spitex wurde verabschiedet und liegt vor.
- Das Projekt attraktiver Arbeitsplatz ist abgeschlossen.

Bildung

- Teilnahme bei der Überprüfung des Rahmenlehrplans Pflege Höhere Fachschule HF.
- Das Konzept zum Basiskurs Haushelfer/innen ist überarbeitet.

Qualität, RAI-Home-Care

- HomeCareData: Das Pilotprojekt zum gesamtschweizerischen RAI-HC-Datenpool ist erfolgreich beendet. Die Spitex-Organisationen können beitreten.
- Peer Review: Der Leitfaden und die Auswertungsbogen können bestellt werden.
- Maja Mylaeus verlässt den Spitex Verband Schweiz nach acht Jahren: Danke für die geleistete Arbeit!

Kommunikation

- Unser Webauftritt wird überarbeitet. Die Spitex-Organisationen profitieren von diesem Redesign; wer bereits die Musterwebsite von Webways im Einsatz hat, kann diese einfach aktualisieren lassen, andere können zu einem vergünstigten Preis eine neue Website erwerben.
- Themensetting und Medienarbeit für den Nationalen Spitex-Tag.
- 6 Nummern INFO.
- Realisierung von Guidelines für Auftritte in Sozialen Medien sowie eines Leitfadens für die Suchmaschinenoptimierung.

Marketing, Sponsoring

- Betreuung Sponsoren, Verstärkung Akquisition neuer Sponsoren und Preferred Partner.

VERBANDSLEITUNG

Vorbereitung auf die künftigen Herausforderungen

Die ordentliche Delegiertenversammlung vom 15. Mai 2014 wählte zwei neue Vorstandsmitglieder und diskutierte die «Strategie 2020». Daraus entstand das neue Leitbild, welches die ausserordentliche Delegiertenversammlung im November 2014 genehmigte.

Die Delegierten verabschiedeten mit grossem Dank Bruno Suter (Vorstandsmitglied von 2006 bis 2014) und Ruedi Leder (Vorstandsmitglied von 2007 bis 2014) und wählten Spitex-Zentrumsleiterin Sibylle Ochsen (SZ) und die Kommunikationsfachfrau Gabriela Winkler (ZH) in den Zentralvorstand. Präsident Walter Suter informierte über die Totalrevision der Strategie 2015, welche vorgängig an der Präsidentenkonferenz diskutiert worden war. Desgleichen genehmigten die Delegierten das Mehrjahresprogramm 2015–2018. Dieses bildet die Grundlage für die Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) über den Leistungsauftrag 2015–2018.

Die Delegierten hiessen an der ausserordentlichen Versammlung am 21. November nach ausführlicher Diskussion das neue Leitbild gut. Dieses ersetzt das bisherige Branchenleitbild (1999) und die Strategie 2015. Die Delegierten erwarten gleichzeitig, dass der Zentralvorstand verbandsstrategische Grundsätze ausarbeitet. Der Zentralvorstand wird diese –

nach Diskussion mit den Präsident/innen der Kantonalverbände – der Delegiertenversammlung 2015 zur Genehmigung vorlegen und dem Mehrjahresprogramm 2015–2018 voranstellen.

Der Zentralvorstand beschäftigte sich im Berichtsjahr mehrmals mit dem «Spitex Magazin», welches in drei Sprachen erscheint. Er integrierte das erfolgreich gestartete Fachmagazin in die Struktur und in die Organisation des Zentralsekretariates: Die redaktionelle Unabhängigkeit ist dabei vollumfänglich gewährleistet. Die Aufsicht über die Redaktion und die Aufgaben des Verlegers ist an eine Redaktionskommission delegiert. Diese besteht unter anderem aus den Vorstandsmitgliedern Gabriela Winkler, Erich Pfäffli und Peter Mosimann.

Der Beitritt zum Arbeitgeberverband erwies sich bereits im ersten Jahr als äusserst wertvoll. Insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, beim Lobbying gegen die Ecopop-Initiative und bei Bildungsfragen.

Der Zentralvorstand leitete zudem die Nachfolge von Beatrice Mazoner ein. Er wählte im September Marianne Pfister zur neuen Zentralsekretärin. Sie übernimmt die Aufgabe am 1. Mai 2015.

Weitere Aktivitäten

- Auftrag der Analyse «Volkswirtschaftlicher Nutzen der Arbeit der pflegenden Angehörigen».
- Neue Beitritte zu den Administrativverträgen.
- Berechnung der Vollkosten für IV-Kinderspitex.
- Positionierung / Markenstrategie NPO-Spitex.
- Verbandspositionen zu entsprechenden Parlamentarischen Geschäften.
- Hearing zur Parlamentarischen Initiative Joder «Bessere Unterstützung für schwerkranke und schwerbehinderte Kinder, die zu Hause gepflegt werden».

ADMINISTRATIVVERTRÄGE MIT KRANKENVERSICHERERN

Erfolg bei der Umsetzung der Bedarfsmeldung

In den vergangenen Jahren wurden uns zahlreiche Schwierigkeiten gemeldet, die verschiedene Spitex-Organisationen mit den Versicherern hatten. Umso erfreulicher ist, dass wir 2014 bezüglich Bedarfsmeldung einen wichtigen Schritt vorwärts gekommen sind.

Nach wie vor regelt der 2010 abgeschlossene Administrativvertrag für die «Langzeitpflege» die administrativen Abläufe zwischen den Versicherern und den Spitex-Organisationen. 2014 sind 192 Organisationen neu dem Vertrag beigetreten. Damit sind jetzt 636 Non-Profit- und kommerzielle Spitex-Organisationen sowie 62 Krankenversicherer dem Vertrag unterstellt. Die Verhandlungsdelegationen von Tarifsuisse, Helsana-Sanitas-KPT (HSK) und von Spitex (Spitex Verband Schweiz und Association Spitex privée Suisse) haben im Berichtsjahr diverse Fragen der Vertragsumsetzung diskutiert.

In einer Sache, mit welcher die Spitex-Organisationen öfter konfrontiert waren, sind wir einen entscheidenden Schritt weiter gekommen: Die Bedarfsmeldung der Spitex gilt nicht als Kostengutsprache. Zu diesem Schluss kamen die Jurist/innen der Zeitschrift «Pflegerrecht». Dies haben die Verhandlungsdelegationen ihren Mitgliedern in einem gemeinsamen Rundschreiben mitgeteilt. Mit der Bedarfsmeldung teilt Spitex dem Versicherer den voraussichtlichen Zeitbedarf mit. Die darin veranschlagten

Kosten stellen kein Kostendach dar. Rückmeldungen unserer Mitglieder zeigen, dass es seit dem Verbreiten des Rundschreibens weniger Rückweisungen von Rechnungen wegen Überschreiten der gemeldeten Stunden gegeben hat. Dies bestärkt uns darin, auch bei anderen Problemen erneut ein Rundschreiben der Verhandlungsdelegationen anzustreben. Allerdings erklärt sich Tarifsuisse für viele Problemstellungen als nicht zuständig und verweist uns an die jeweiligen Versicherer. Mit diesen einzelnen Gesprächen zu führen, erweist sich für uns aber als sehr aufwändig und übersteigt teilweise unsere Möglichkeiten.

Elektronischer Datenaustausch

Der vertraglich vereinbarte elektronische Datenaustausch wird langsamer umgesetzt, als bei Vertragsabschluss geplant. Die elektronische Bedarfsmeldung konnte noch nicht realisiert werden. Lange war nicht klar, wie die technische Umsetzung der elektronischen Bedarfsmeldung sein soll. Wir haben stets gefordert, dass die Lösung vom Forum Datenaustausch verabschiedet werden muss. Ende 2014 zeichnete sich eine Lösung ab. Sehr

wahrscheinlich wird die Bedarfsmeldung als strukturiertes PDF-Dokument umgesetzt. Der Standard für die elektronische Rechnung ist schon vor längerer Zeit verabschiedet und publiziert worden. Ende 2014 haben etwa ein Drittel der Non-Profit-Spitex-Organisationen die Rechnungen elektronisch verschickt. Dies funktioniert mehrheitlich gut. Der Hauptkritikpunkt der Spitex-Organisationen ist, dass einige Versicherer die vertraglich vereinbarten Zahlungsfristen nicht einhalten, und Spitex heute länger auf die Zahlungseingänge wartet als früher, als die Klient/innen die Rechnungen direkt bezahlen (Tiers Garant). Wir werden uns auch künftig für eine Verbesserung in diesem Punkt einsetzen.

Weitere Aktivitäten

- Gespräche mit einzelnen Versicherern zur Lösung von Problemen.
- Mitarbeit im Forum Datenaustausch und in den verschiedenen Gremien von eKARUS Pflege.

Finanzierungsfragen stehen im Vordergrund

Die Neuordnung der Pflegefinanzierung und die Finanzierung der Kinderspitex sind weiterhin nicht zufriedenstellend umgesetzt oder geregelt. Viele Aktivitäten dienten 2014 der Vorbereitung künftiger Projekte.

Die Pflegefinanzierung soll nachgebessert werden. Dieser Meinung sind die Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit von National- und Ständerat (SGK-NR und SGK-SR). Sie haben der entsprechenden Parlamentarischen Initiative von Ständerätin Christine Eggerzegi Folge gegeben. Wir freuen uns darüber, hatten wir doch die Mitglieder beider SGK zur Unterstützung der Parlamentarischen Initiative aufgefordert. Die wichtigsten Forderungen des Spitex Verbandes Schweiz bezüglich Pflegefinanzierung:

- Die kantonale Restfinanzierung bei ausserkantonalen Pflege muss geregelt werden.
- Bei ambulanter Pflege ist auf die Patientenbeteiligung zu verzichten, oder sie ist wenigstens auf maximal 10 Prozent zu beschränken.
- Pflegematerial muss durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung finanziert werden.
- Die Akut- und Übergangspflege muss substantiell verlängert werden, wenn an ihr festgehalten wird.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) liess 2014 eine Konzeptstudie zur Evaluation der Neuordnung der Pflegefinanzierung erstellen. Wir haben in der Begleitgruppe mitgearbeitet und insbesondere gefordert, dass die ambulante Pflege in der Evaluation den notwendigen Stellenwert erhält. Immer wieder haben wir die SGK und das BAG darauf hingewiesen, dass die Spitex-Statistik die Restfinanzierung der Kantone als deutlich zu tief ausweist. In der Evaluation ist dies unbedingt zu bedenken, damit die Beiträge der Versicherer nicht unter Druck geraten. Zu unserer internen Vorbereitung der Evaluation haben wir das «Spitex Inventar 2014» erstellt. Dies ist eine Zusammenstellung der kantonalen Gesetze, die zur Umsetzung der Pflegefinanzierung angewendet werden.

Kinderspitex

Mit der Neuordnung der Pflegefinanzierung wurde festgelegt, dass die obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) ambulante Pflege mit Beiträgen mitfinanziert, welche der Bundesrat festlegt. Die Patient/innen können an den Kosten

beteiligt werden («Patientenbeteiligung»), und die Kantone müssen die Restfinanzierung regeln. Die Invalidenversicherung (IV) bezahlt für die ambulante Pflege bei «IV-Kindern» bisher die gleich hohen Beiträge wie die OKP, obwohl das Invalidenversicherungsgesetz keine Restfinanzierung durch die Kantone vorsieht. 2015 will der Spitex Verband Schweiz mit der IV Tarife aushandeln, welche die Vollkosten der Kinderspitex-Organisationen decken. Als Grundlage für diese Tarifverhandlungen liessen wir im Berichtsjahr Kostenberechnungen und -vergleiche für vier grosse Kinderspitex-Organisationen machen.

Weitere Aktivitäten

- Walter Suter, Präsident Spitex Verband Schweiz, ist ab 26.6.2014 Vorstandsmitglied des Schweizerischen Arbeitgeberverbands.
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Alliance Santé MEI», in welcher die massgebenden gesundheitspolitischen Organisationen ihre Interessen bei der Umsetzung der «Masseneinwanderungsinitiative» bündeln und vertreten.
- Verbandsinterne Umfrage: Wer ist in welchem Ausmass von der «Masseneinwanderungsinitiative» betroffen?
- Ein Gespräch einer Delegation des Zentralvorstandes mit Gesundheitsminister Alain Berset stellt hoffentlich den Anfang eines wiederkehrenden Dialogs dar.
- Mitarbeit in der erweiterten Begleitgruppe des BAG zur «Evaluation der Auswirkungen der KVG-Revision Spitalfinanzierung auf die Qualität an den Schnittstellen».
- Teilnahme am Hearing der Subkommission «Familienpolitik» der SGK-NR zur Parlamentarischen Initiative «Bessere Unterstützung für schwerkranke und schwerbehinderte Kinder, die zu Hause gepflegt werden».
- Mitwirkung in der Parlamentarischen Gruppe Pflege.
- Stellungnahmen in verschiedenen eidgenössischen Vernehmlassungen.
- Merkblatt zum neuen Rechnungslegungsrecht für Spitex-Organisationen.
- Hearing SGK-NR E-Patientendossier: Teilnahme.



BRANCHENENTWICKLUNG

Die NPO-Spitex entwickelt sich schnell

Die Attraktivität beim Arbeitsplatz Spitex halten und steigern, und die Zusammenarbeit zwischen den Angehörigen und der Spitex festigen – dies waren die zwei Schwerpunkte im Bereich Branchenentwicklung.

Rahmenkonzept Angehörigenarbeit

Im Anschluss an die Zukunftskonferenz vom September 2013 wurde das Rahmenkonzept für die Angehörigenarbeit in der Spitex überarbeitet. Im Frühjahr 2014 haben 23 Kantonalverbände eine Stellungnahme zur Vernehmlassung abgegeben. Die Mehrheit der eingegangenen Rückmeldungen begrüsst das Konzept als Grundlage für die weitere Arbeit mit den Angehörigen. Das Konzept wurde so an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im November 2014 genehmigt.

Das Dokument steht nun allen Spitex-Organisationen für die Entwicklung spezifischer Projekte zu diesem Thema zur Verfügung. Auf Verbandsebene wurden diverse Massnahmen ins Jahresprogramm 2014–2015 aufgenommen und zum Teil auch bereits realisiert. So wurde zum Beispiel die Studie «Zeitlicher Umfang und monetäre Bewertung der Pflege und Betreuung durch Angehörige» in Auftrag gegeben und deren Re-

sultate im Rahmen des Nationalen Spitex-Tages im September 2014 veröffentlicht. Die Arbeit der Angehörigen ist demnach 3,5 Mia. Franken wert.

Attraktiver Arbeitsplatz Spitex

Das Projekt Attraktiver Arbeitsplatz Spitex hatte eine Laufzeit von 2012–2014 und bestand aus drei Teilprojekten. Alle Teilprojekte konnten bis Ende Berichtsjahr abgeschlossen und die Weiterarbeit aufgegleist werden.

Im Teilprojekt «Magnetspitex – Merkmale eines attraktiven Arbeitsplatzes Spitex» haben wir Grundlagen geschaffen, damit die Non-Profit-Spitex auch künftig ein attraktiver Arbeitsplatz ist. Das Umsetzungskonzept wurde im Sommer 2014 verabschiedet und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Auf Ebene Dachverband wurden seither mehrere Massnahmen umgesetzt. Weitere werden folgen. Insbesondere werden den Mitgliedern Anfang 2015 zwei Factsheets mit zentralen Erkenntnissen aus dem Projekt zur Verfügung gestellt.

Mit den beiden anderen Teilprojekten wollen wir dazu beitragen, dass gezielt auch Migrant/innen als Mitarbeitende der Non-Profit-Spitex gewonnen und ihre spezifischen Ressourcen optimal eingesetzt werden. Dies ist einerseits sinnvoll, um dem wachsenden Anteil Migrant/innen unter den Klientinnen und Klienten gerecht zu werden. Andererseits wird Spitex vermutlich zunehmend Migrantinnen anstellen, um den Fachkräftemangel auffangen zu können. Dabei soll das Arbeitskräfte-Potenzial in der Schweiz ausgeschöpft werden. 2014 konnten die Pilotbetriebe abgeschlossen werden, mit welchen in zwei Spitex-Organisationen Erfahrungen als attraktive Arbeitgeberin für Migrant/innen gesammelt worden sind. Basierend auf der Evaluation der Pilotprojekte wurde ein Umsetzungskonzept für die Weiterarbeit verfasst.

Pilotprojekt HomeCareData vor dem Abschluss

Der Pilotbetrieb mit dem Datenpool HomeCareData (HCD) wurde Ende 2014 beendet und ist bis März 2015 evaluiert. Ab 2015 haben sämtliche Spitex-Organisationen Zugang zu HCD und können ihre RAI-HC-Daten im Vergleich mit andern Nutzern auswerten.

Mit HomeCareData steht den NPO-Spitex-Organisationen eine Datenplattform am Institut für evaluative Forschung (IEFM) der Universität Bern zur Verfügung. Damit verfügt die NPO-Spitex über einen zentralen Datenpool für Datenanalysen. Die Spitex-Organisationen verwenden ihre RAI-Daten und können die Dienstleistungen für die Klient/innen kontinuierlich datenbasiert verbessern. Die angeschlossenen Spitex-Organisationen können Vergleiche mit den nationalen Daten herstellen und ihre eigenen Daten für betriebliche Zwecke nutzen. Ohne Zusatzaufwand lassen sich auch die 19 Outcome-Qualitätsindikatoren auf der Basis von RAI-HC messen und auswerten.

Die Rückmeldungen der am Pilot beteiligten 56 Spitex-Organisationen sind grösstenteils positiv. Die Beteiligten profitieren bereits für die Verbesserung der Anwendung von RAI-HC im Betrieb. Sie nutzten die Daten für die Pflegeentwicklung und für Betriebsstrategien. Die Benutzer/innen benötigen RAI-Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit Daten. Für die weitere interne Bearbeitung ist ein gewisses statistisches Wissen nötig. Sieben der acht RAI-Soft-

wareanbieter haben heute eine funktionierende Schnittstelle zum Datenpool.

2015 wird der Projektbetrieb definitiv ausgewertet. Der positive Projektabschluss und die Beschlüsse des Zentralvorstandes zum kontinuierlichen Betrieb vorausgesetzt, wird HCD seinen definitiven Betrieb im Verlauf des Jahres 2015 aufnehmen. Dieser steht ausschliesslich den NPO-Spitex-Organisationen zur Verfügung, welche Mitglied eines Spitex-Kantonalverbandes sind.

Peer Review

Im Berichtsjahr wurde zudem das Projekt Peer Review beendet. Der Leitfaden mit Auswertungsbogen wurde aufgrund der Erkenntnisse im Pilot substantiell überarbeitet. Dieser Leitfaden kann im Zentralsekretariat bestellt werden. Desgleichen wurde das Dokument im Anhang zum Qualitätsmanual mit praktischen Hinweisen und weiterführenden Informationen zu einzelnen Normen überarbeitet. Die Mitarbeitenden des Ressorts Qualität sind in diversen arbeitsintensiven E-Health-Projekten zum elektronischen Patientendossier gefordert.

Wechsel Ressortleitung

Maja Mylaeus verliess Ende September 2014 nach acht Jahren

den Spitex Verband Schweiz. Sie hat das Qualitätsmanual substantiell überarbeitet, das erste Projekt zur Nutzung der RAI-Daten zur Messung der Qualitätsindikatoren begleitet, den Pilot mit RAI-Mental Health durchgeführt und die Peer Review zum Abschluss gebracht. Mit ihrem Weggang geht viel Wissen verloren, das erst wieder aufgebaut werden muss. Wir sind aber überzeugt, dass ihr designierter Nachfolger, Cornelis Kooijman, die Arbeit im Qualitätsressort genauso zielorientiert weiterführen wird. Wir danken Maja Mylaeus für alles, was sie zur Entwicklung der Spitex beigetragen hat.

Weitere Aktivitäten

- Beitritt Netzwerk psychische Gesundheit Schweiz: Zugang für alle Spitex-Organisationen zur Website des Netzwerkes.
- Mitarbeit Projekt E-Karus.
- Jährliche Veranstaltungen mit RAI-HC-Schulungsanbieter/innen und lizenzierten RAI-Software-Herstellern.
- Mitarbeit in der Verhandlungsdelegation zum Administrativvertrag mit Tarifsuisse und HSK.

BILDUNG

Die Bildungspolitik im Gesundheitswesen mitprägen

Auch 2014 hat der Spitex Verband Schweiz in zahlreichen Gremien und Sitzungen den schweizerischen Bildungssektor Gesundheit mitgestaltet und die Interessen vertreten. Die ambulante Pflege muss in der Bildung auf allen Ausbildungsstufen verankert sein.

Basiskurs Haushelferinnen

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind ein Kerngeschäft der Spitex, die von tausenden von Mitarbeiter/innen tagtäglich erbracht werden. Damit die Mitarbeitenden über die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen verfügen, bieten verschiedene Kantonalverbände seit vielen Jahren Basiskurse oder Tagesseminare für Haushelferinnen an.

Das Bildungskonzept für den Basiskurs Haushelferinnen von 2004 ist nun – zehn Jahre später – grundsätzlich überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden. Wir haben die jeweiligen Kursauswertungen analysiert und punktuell selber an den Kursen teilgenommen. Die grosse Erfahrung wurde zwischen den Vertreter/innen diverser Spitex-Organisationen und von Bildungsinstituten ausgetauscht und der Handlungsbedarf für die Überarbeitung des Kurskonzeptes definiert. Unter Federführung des Zentralsekretariates wurden das Konzept sowie die Rahmenbedingungen besprochen und die Änderungsvorschläge festgelegt. Das überarbeitete Konzept wird dem Zentralvorstand des Spitex

Verbandes Schweiz Anfang 2015 zur Genehmigung vorgelegt, die Umsetzung ist auf 1.1.2016 geplant.

Revision BiVo FaGe

Im Januar 2014 wurde die vom SBFI vorgegebene 5-Jahres-Überprüfung der Bildungsverordnung Fachfrau-/mann Gesundheit (BiVo FaGe) eingeleitet. Dabei wurden auf den folgenden drei Ebenen die zu überprüfenden Elemente festgelegt:

- Information und Schulung
- Sicherung der Qualität und Ausführungsbestimmungen
- Bildungsplan und Bildungsverordnung

Übergeordnet soll geprüft werden, inwiefern die Inhalte von Bildungsverordnung und Bildungsplan FaGe den heutigen wirtschaftlichen, technologischen, ökologischen und didaktischen Entwicklungen entsprechen.

Die Spitex ist mit Fachpersonen aus verschiedenen Regionen vertreten, die sich täglich an vorderster Front im Arbeitsalltag bewähren müssen. Somit können wir die zentralen Anliegen und Inputs zum Revisionsbedarf entsprechend darlegen. Diese

stehen im Kompetenzbereich der FaGE und zugleich im Kontext des sich stets verändernden Pflege- und Betreuungsbedarfes in der Hilfe und Pflege zu Hause.

Überprüfung Pflege RLP

Die Spitex war 2014 auf verschiedenen Ebenen bei der Überprüfung des Rahmenlehrplans Pflege Höhere Fachschule HF involviert. Die Spitex-Interessen sind durch eine Fachperson aus einer Basisorganisation in die Entwicklungskommission des Rahmenlehrplans Pflege HF eingeflossen. Die Entwicklungskommission hat bei den Ausbildungsverantwortlichen sowie bei den Schulen eine Befragung zur Aktualität des Rahmenlehrplans durchgeführt. Verschiedene Spitex-Organisationen haben sich an der Umfrage beteiligt. Für Spitex ist zwingend, dass die Ausbildungsabgänger/innen über Kompetenzen verfügen, die ein breites Spektrum der Pflege abdecken. Das befähigt sie dazu, in allen Versorgungsbereichen tätig zu sein. Die ambulante Pflege muss in der Bildung – auch auf der Stufe HF – gut verankert sein und im Bildungsangebot erscheinen.

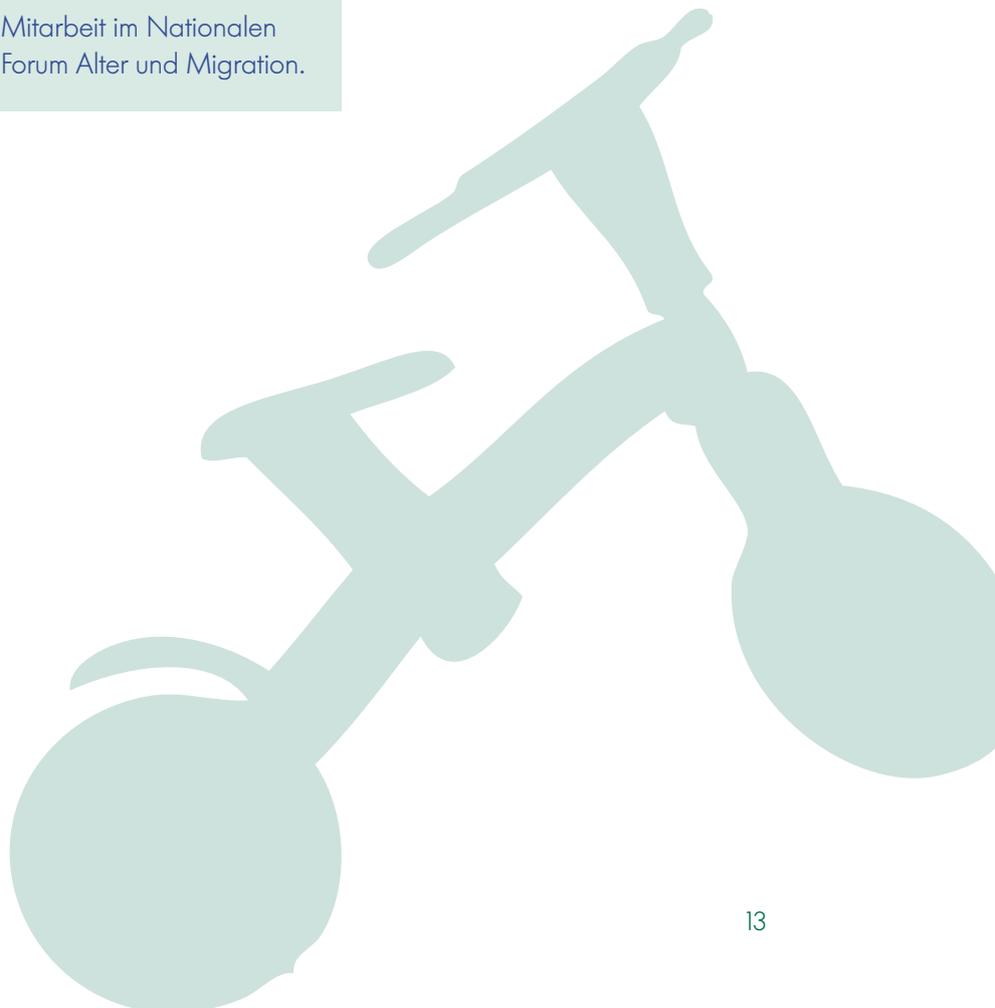
Vorbereitungen

Bildungstagung 2015

Im März 2015 wird eine nationale Bildungstagung durchgeführt. Das Thema der zweisprachigen Konferenz lautet: «Fit in die Zukunft». Ziel der Tagung ist es, Handlungsansätze zu erkennen, wie die Ausbildungstätigkeit in den Spitex-Organisationen verstärkt werden kann. Es gelang, kompetente Referentinnen und Referenten zu verpflichten. Bis Ende Jahr konnte ein Grossteil der inhaltlichen und logistischen Vorarbeit erledigt werden.

Weitere Aktivitäten

- Mitarbeit in Vorstand und Arbeitsgruppen OdASanté.
- Beteiligung an der Erarbeitung der Broschüre «Zahnschäden sind vermeidbar».
- Mitarbeit in Rahmen der Entwicklung des Leitfadens für Bildungsverantwortliche zu «eHealth»-Themen.
- Stellungnahmen zu Vernehmlassungen.
- Mitarbeit im Nationalen Forum Alter und Migration.



84 Prozent aller Spitex-Klientinnen und Klienten versorgt

Rund 33'500 Mitarbeitende in 579 Non-Profit-Spitex-Organisationen sorgten 2013 dafür, dass in der ganzen Schweiz knapp 220'000 Menschen mit Spitex-Leistungen versorgt wurden.

«Der private Sektor legt zu». So titelte das Bundesamt für Statistik (BFS) in seiner Medienmitteilung zur Veröffentlichung der Spitex-Statistik 2013. Wir hatten in der Folge so viele Medienanfragen zur Spitex-Statistik wie noch nie.

Unsere Analyse relativiert die Aussage des BFS. Das BFS vergleicht die Zahlen von 2013 mit denjenigen von 2010 und stellt fest, dass in dieser Zeitspanne die Anzahl profitorientierter Organisationen gewachsen ist und sich die Zahl ihrer Klient/innen nahezu verdoppelt hat (von 22'624 auf 41'953). 2010 war das erste Jahr, für welches auch die profitorientierten Spitex-Unternehmen Daten für die Spitex-Statistik liefern mussten. In diesem ersten Jahr haben dies aber noch nicht alle profitorientierten Organisationen gemacht, und das Wachstum seit 2010 ist zu einem Teil auch in der statistischen Bereinigung begründet. Zudem hat sich die Anzahl der Klient/innen der kommerziellen Organisationen zwar verdoppelt. Aber ausgehend von einem tiefen Niveau bedeutet dies lediglich eine Zunahme um 19'329 Klient/innen.

Die Non-Profit-Spitex wies 2013 insgesamt 219'455 Klient/innen aus.

2013 hat die Non-Profit-Spitex 84 Prozent aller Spitex-Klient/innen versorgt. In der Langzeitpflege waren es 82 Prozent aller Klient/innen und bei Hauswirtschaft und Sozialbetreuung sogar 94 Prozent. Diese 94 Prozent stehen in grossem Kontrast zu nur 80 Prozent Anteil bei den verrechneten Hauswirtschafts-Stunden. Diese Diskrepanz entsteht dadurch, dass die kommerziellen Organisationen pro Klient/in deutlich mehr Stunden pro Jahr verrechnen als die Non-Profit-Spitex: 144 Stunden gegenüber 39 Stunden.

Im letzten Jahr hatten wir berichtet, dass im Bereich Hauswirtschaft und Sozialbetreuung von 2011 auf 2012 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen gewesen sei: 4 Prozent weniger Klient/innen und 7 Prozent weniger Stunden. Jetzt geht das BFS davon aus, dass die Daten 2012 Fehler aufweisen. Der Vergleich 2011 mit 2013 bestätigt den Rückgang, aber er fällt weniger massiv aus als im letzten Jahr befürchtet: In zwei Jahren sind die

Klient/innen um 2 Prozent und die Stunden um 5 Prozent zurückgegangen. Erneut muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass sich die öffentliche Hand in manchen Kantonen aus der Subventionierung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen zurückzieht, was eine schmerzhafteste Verteuerung dieser Dienstleistungen für die Klient/innen zur Folge hat.

Die Pflegeleistungen der Non-Profit-Spitex sind in der Zeitspanne 2011 bis 2013 bei den Stunden um 9 Prozent und bei den Anzahl Klient/innen um 4 Prozent gewachsen. Knapp 180'000 Personen haben 2013 ambulante Pflege durch die Non-Profit-Spitex in Anspruch genommen.

Die Non-Profit-Spitex ist zu rund 48 Prozent durch die öffentliche Hand (Kantone und Gemeinden) und zu 34 Prozent durch die Versicherer finanziert. Die restlichen 18 Prozent werden grösstenteils durch die Klient/innen bezahlt. Während die Zahl der Mitarbeitenden der Non-Profit-Spitex wächst, ist die Zahl der Organisationen aufgrund von Fusionen weiterhin rückläufig (2011: 627, 2013: 579).

MARKETING

Verhandlungen mit potenziellen Partnern intensiviert

Das Engagement in der Mittelbeschaffung wurde nach dem Abgang des bisherigen Sponsoring-Partners AXA (Versicherungen, Berufliche Vorsorge) verstärkt. Bis Ende Berichtsjahr fanden erfolgsversprechende Verhandlungsgespräche statt.

Leider konnte der Vertrag mit AXA ab 2014 nicht mehr verlängert werden. Neu stiess im Berichtsjahr hingegen die Emil Frey Gruppe zu den Preferred Partners. Die Vereinbarung betrifft Fahrzeuge der Marken Mitsubishi, Toyota und Suzuki. Damit betragen die Sponsoring-Einnahmen im Berichtsjahr total noch knapp 208'500 Franken. Mit mehreren Detailhändlern sowie Anbietern von Pflegeprodukten und Hilfsmitteln wurden im Hinblick auf neue Sponsoring-Vereinbarungen erste interessante Gespräche geführt.

Offizieller Sponsoring-Partner webways ag sowie Bildungsanbieter Careum konnten zusätzlich für die finanzielle Unterstützung der Bildungstagung 2015 gewonnen werden.

Die Einnahmen der Banner-Werbung auf der Website beliefen sich auf 16'650 Franken.

Die Sponsoring-Partner 2014:

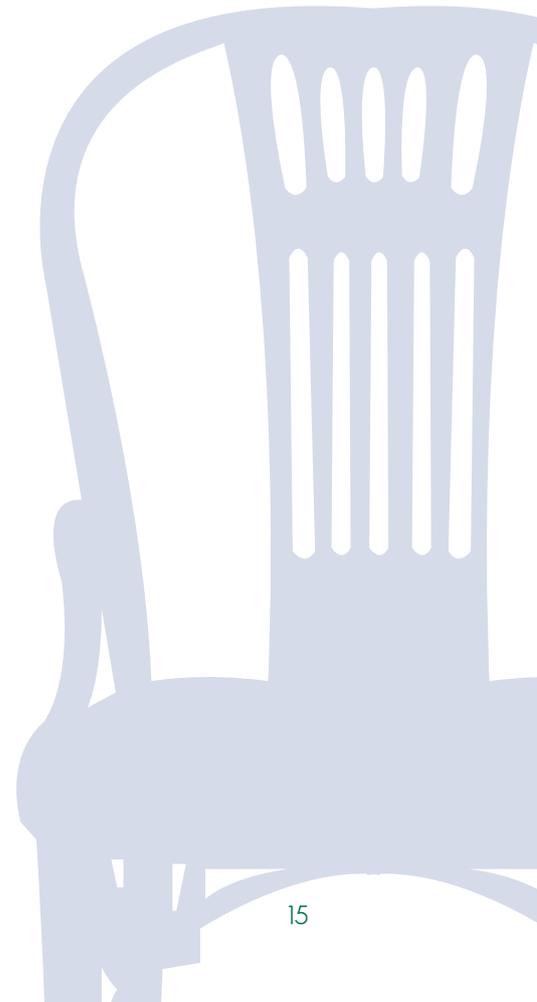
- CODAN (medizinische Einmal-Übertragungssysteme)
- Garaventa Liftech AG/Rigert (Treppen- und Senkrechtlifte)
- Salzmänn Medico (Kompressionsstrümpfe, Inkontinenzartikel, elastische Binden, Hüftprotektoren)
- Smith & Nephew AG (Wundpflege)
- IBA (Büromaterial-Versand)
- Traitafina AG (Mahlzeiten für Hauslieferdienste)
- Swisscom (Natel-Konditionen und einheitliche Telefonnummer)
- webways ag (Spitex Website/ Stellenportal)
- Adecco (Personalwesen)

Die Preferred-Partners 2014:

- Emil Frey
- GM (Opel, Chevrolet)
- Fiat
- Subaru
- Citroën
- Smart
- Renault

Die meisten Firmen bieten den Spitex-Organisationen attraktive Sonderkonditionen an.

Detailliertere Informationen unter:
www.spitex.ch



KOMMUNIKATION

Die neue Website entsteht

Drei Projekte standen 2014 im Fokus: die Lancierung des dreisprachigen «Spitex Magazin», die Vorbereitungen für das Redesign der Website sowie der Startschuss zur Erarbeitung einer Markenstrategie.

Im Februar 2014 war es so weit: Begleitet von gezielten Promotionsmassnahmen konnte die erste Ausgabe des «Spitex Magazin» in Grossauflage versandt werden. Termingerecht gingen auch die Digital-Ausgabe (Tablet-App, Deutsch und Französisch) sowie unter spitexmagazin.ch, magazin.eas.ch und spitexrivista.ch die dreisprachige Website online (siehe S. 17).

Ohne Verzug konnte deshalb das nächste dringende Vorhaben in Angriff genommen werden: das Redesign der Website spitex.ch. Gemeinsam mit unserem Web- und Sponsoringpartner webways wurde eine userfreundliche Navigationsstruktur sowie ein neues, modernes Webdesign definiert. Die hinterlegte Technik wie auch das Content Management System (CMS) bleiben bestehen, die Site wird zusätzlich für mobile Geräte optimiert (Responsive Design). Bereits im Herbst konnten die ersten (suchmaschinenoptimierten) Inhalte in der neuen Seitenstruktur erfasst werden. Für die Kantonalverbände und die Basisorganisationen wurde eine Mustersite erstellt mit der Bitte, das Redesign auch für ihre eigenen Websites zu nutzen. Ziel: ein möglichst einheitlicher Web-Auftritt der gesamten Non-Profit-Spitex schweizweit.

Gegen Ende Jahr nahm ein Ausschuss bestehend aus dem Präsidenten und mehreren Mitgliedern des Zentralvorstandes sowie Teilnehmenden aus Kantonalverbänden und Basisorganisationen im Rahmen von zwei Workshops die Erarbeitung einer Markenstrategie für die Non-Profit-Spitex in Angriff. Der Positionierungsprozess soll 2015 mit hoher Priorität weitergeführt werden.

Weitere Aktivitäten

- **Nationaler Spitex-Tag:** 6. September 2014; Thema: Pflegende Angehörige. Medienarbeit, Artikel im «Spitex Magazin».
- **Social Media:** Erarbeiten von Guidelines für Auftritte in den Sozialen Medien.
- **Website www.spitex.ch:** Aufschaltung News, laufende Aktualisierungen und Anpassungen, Pflege verbandsinterne Dokumente.
- **Suchmaschinenoptimierung:** Erarbeiten eines Leitfadens zur verbesserten Auffindbarkeit von Spitex-Websites via Suchmaschinen.
- **Medienarbeit:** Prüfen neuer Möglichkeiten und Testlauf für eine professionelle

Medienbeobachtung.
Beantworten von Medienanfragen von Print, Radio und TV sowie Versand von Medienmitteilungen.

- **Markenschutz:** Überwachung Markengesuche und -eintragungen; Interventionen bei Logo-Missbrauch.
- **Verbandsinterne Kommunikation:** Realisieren neues Layout für den Newsletter INFO, 6 Ausgaben an Kantonalverbände.
- **Foto-Serie:** Realisieren einer neuen Bilderserie; die Fotos werden Spitex-Organisationen zu einem vergünstigten Preis zur Verfügung gestellt.
- **Swiss Logistics Public Award:** Der Spitex Verband Schweiz gewinnt den Award 2014 und schickt diesen als Wanderpreis in die Basisorganisationen. Diese können sich mit einer innovativen Idee oder einem aussergewöhnlichen Projekt bewerben, sechs davon werden 2015 im «Spitex Magazin» porträtiert.

Gedruckt und digital eine «starke Stimme»

Das «Spitex Magazin» löste Anfang 2014 den «Schauplatz Spitex» ab. Als Herausgeber der in drei Sprachversionen erscheinenden Zeitschrift zeichnet neu der Spitex Verband Schweiz verantwortlich. Nach einem Jahr heisst es: Startphase gelungen.

Information der Mitarbeitenden auf allen Stufen, Know-how-Vermittlung und Stärkung der Branche, zur Meinungsbildung beitragen, das Image des Verbandes festigen und unterhalten: Mit vielen guten Vorsätzen startete das Redaktionsteam ins erste Jahr «Spitex Magazin». Dank besten Vorbereitungsarbeiten der Projektsteuergruppe und nach erfolgreichem Probelauf mit einer Null-Nummer im Januar, nahmen die redaktionellen Umsetzungsarbeiten rasch konkrete Formen an. Sechs Ausgaben erschienen in der Folge termingerecht. Und mit jeder Nummer konnten die Produktionsabläufe weiter optimiert, die Inhalte vertieft und die Themenpalette gezielt erweitert werden.

Die Herausforderung hatte es allerdings in sich. Denn als Nachfolgepublikation des «Schauplatz Spitex» trat das «Spitex Magazin» ein nicht ganz einfaches Erbe an. Einerseits galt es, den hohen Erwartungen einer zu wesentlichen Teilen aus Branchen-Insidern bestehenden, sehr gut informierten Leserschaft auch weiterhin entsprechen zu können. Andererseits stand das Credo der neuen Zeitschrift von

allem Anfang an fest: Das «Spitex Magazin» muss im Kleid einer modern und grafisch anspruchsvoll aufgemachten Zeitschrift den Ansprüchen einer Special-Interest-Leserschaft genügen. Die besondere Anforderung in diesem Kontext: Mit dem «Spitex Magazin» wird die ganze Schweiz abgedeckt; der Titel erscheint in einer deutschen, französischen und – als Beihefter – italienischen Sprachversion. Die Redaktion musste sich damit also der besonderen Aufgabe stellen, Themen zu finden, die für Leserinnen und Leser zwischen Romanshorn und Genf und zwischen Schaffhausen und Chiasso von Interesse sind. Um den sprachregionalen Eigenheiten gerecht zu werden, sind die Geschichten zum Teil separat aufbereitet.

Die zahlreichen positiven Reaktionen lassen den Schluss zu, dass die gesteckten Ziele in der Berichtsperiode in wesentlichen Teilen erreicht worden sind. Dabei mussten allerdings auch etliche technische und planerische Hürden genommen werden: Der effiziente Einsatz des neuen Redaktionssystems, die in gewissen Produktionsphasen praktizierte

Online-Produktion des Magazins oder die Ausgestaltung der Tablet-App, sicher auch die Zusammenarbeit in einer dezentral geführten Organisation mit Redaktionsbüros in Bern und Genf und Produktionsbetrieben im Raume Zürich, um ein paar Beispiele zu nennen.

Das erste Jahr «Spitex Magazin» wird als spannende Startphase in die Annalen der Verbandsgeschichte eingehen. Zurück liegen Wochen und Monate, in denen wesentliche Eckpfeiler der «starken Stimme der Non-Profit-Spitex» gebaut wurden. Auf jede umgesetzte Massnahme folgten neue Ideen und Pläne. Es sind noch nicht alle Ziele erreicht. Den «redaktionellen Alltag» gibt es beim «Spitex Magazin» zum Glück nicht. Es bleibt also spannend – auch im Jahr 2015.

Alles rund ums Büro – iba ag, der Partner für Geschäftskunden

iba ag hat Ihnen als zuverlässiger Lieferant für Büromaterial noch mehr zu bieten. Ihre Anliegen stehen bei uns im Fokus und wir unterstützen Sie mit unseren Dienstleistungen bei der Prozess- und Kostenoptimierung im Einkauf. Setzen Sie auf eine kompetente Beratung und profitieren Sie von mehr als 75 Jahren Erfahrung.

Büromaterial

Über 7'000 Artikel des täglichen Bedarfs zu Sonderkonditionen für Sie an Lager.



Büroeinrichtungen

Beratung, Planung, Visualisierung und Montage – egal, ob für Einzelarbeitsplätze, Meeting-Räume oder komplette Bürotrakte.



Geschäfts-Drucksachen und Werbeartikel

Wir übernehmen das gesamte Handling für Sie – von der Beschaffung über die Qualitätssicherung bis hin zur Lagerung und Auslieferung.



Druckgeräte und Zubehör

Multifunktionsgeräte, Drucker und Kopierer – wir helfen Ihnen, Ihren Gerätepark zu optimieren und sorgen für Tinten- und Toner-Nachschub zur richtigen Zeit.



E-Shop www.iba.ch
Gratis-Telefon 0800 82 82 82

iba ag – Gewerbestrasse 16 – 3065 Bolligen



SPEZIALKONDITIONEN FÜR SPITEX-ORGANISATIONEN

Merkblätter zu den Branchenabkommen des Spitex Verbands Schweiz siehe www.spitex.ch > Der Verband > Mitgliederbereich > Materialbeschaffung. Login-Angaben sind bei Ihrem Kantonalverband erhältlich.



AUTO-FLOTTENRABATT auf diversen Marken	Rabatt für Mitarbeitende Spitex-Organisationen auf Opel, Subaru, Fiat/Lancia/Alfa Romeo, Smart/Mercedes, Renault, Citroën, Suzuki/Mitsubishi/Toyota. Konditionen siehe Merkblätter auf www.spitex.ch
CODAN Med. Einmal-Übertragungssysteme	Infusionstherapie, Spritzen, Nadeln, Infusionspumpen Beatmung (Direktlieferung). 10% Spitex-Rabatt auf das gesamte Sortiment. Information/Bestellung: Tel. 041 747 00 77, www.codanshop.ch
RIGERT Treppenlifte, Sitzlifte	Spezialkonditionen für Spitex-KlientInnen beim Kauf eines Sitz-/Treppenlifts. Graziella Planzer, Tel. 041 854 78 24 graziella.planzer@garaventa.com , www.rigert.ch
IBA BÜROMATERIAL Direktversand	Sonderkonditionen für Spitex. Keine Versandkosten, kein Mindestbestellbetrag, kein Kleinmengenzuschlag. Versand gleichentags bei Bestelleingang bis 17h00. Tel. 0800 82 82 82, www.iba.ch
SALZMANN MEDICO Pflegeprodukte, Hilfsmittel	Rabatt für Spitex-Organisationen auf dem ganzen Sortiment. Tel. 071 282 12 12, medico.sg@salzmann-group.ch , www.medico-shop.ch
SMITH&NEPHEW Wundversorgung	10% Rabatt auf diverse Artikel der chronischen Wundversorgung. Bestellliste auf www.spitex.ch ausfüllen und faxen an 062 624 56 81 oder mailen an swiss.info@smith-nephew.com
TRAITAFINA Mahlzeitendienst	Vielfältiges Mahlzeitenangebot für Spitex-Organisationen. Placi Caluori, Tel. 062 885 22 87, placi.caluori@traitafina.ch , www.traitafina.ch
WEBWAYS SA Web-Lösungen	Spitex-Website für Spitex-Organisationen www.spitex-website.ch , Stellenportal www.spitexjobs.ch Tel. 061 695 99 99, Felix Glanzmann, info@webways.ch
ADECCO Medical&Science Personalvermittlung	Spitex-Spezialkonditionen für Personalvermittlung im Gesundheitswesen. Tel. 044 315 15 50, Corinne Scheiber, corinne.scheiber@adecco.ch , www.adecco.ch
SWISSCOM Telekommunikation, Festnetz, Mobile	Spezialkonditionen für Spitex-Organisationen und deren Mitarbeitende (für Mobile). Auskünfte/Beratung: Swisscom, Gratis- Telefonnummer 0800 800 568, spitexch.info@swisscom.com



Ihr mobiles Gourmet-Menü

- *komplette Mahlzeiten, frisch gekocht aus hochwertigen und geprüften Rohstoffen.*
- *die Speisen werden auf +2 °C schockgekühlt (nicht tiefgefroren!). Durch dieses schonende Verfahren bleiben Geschmack sowie die wertvollen Nähr- und Inhaltsstoffe erhalten.*
- *in der preisgekrönten 3-Kammer-Verpackung kommt jede Komponente optimal zur Geltung.*
- *das Aufwärmen der Speisen ist ganz einfach: Entweder in der Mikrowelle, am traditionellen Herd oder im Wasserbad.*



1 port.



10-20 Min.



2-6 Min.

Traitafina AG | 5600 Lenzburg 1 | Tel. 062 885 21 21 | Fax 062 885 21 31 | info@traitafina.ch | www.traitafina.ch

Wir können Ihre Arbeit nicht machen.
Aber wir können **Sie** unterstützen.
Mit unserer Produktlinie für den Pflegebereich



Unsere Artikel finden Sie unter:
www.codanshop.ch

CODAN Medical AG; Oberneuhofstrasse 10; 6340 Baar
Tel.: 041 747 00 77 Mail: codan@codan.ch

Wenn die Treppe zum Lift wird

Wer möchte nicht im eigenen, vertrauten Haus alt werden und dabei unabhängig sowie mobil bleiben? Im dritten Lebensabschnitt werden Treppen – gerade im eigenen Haus – häufig zum Hindernis. Das ist aber kein Grund, die vertrauten vier Wände zu verlassen.

Ein Treppenlift steigert die Lebensqualität spürbar und hilft mit, die Phase der Selbstständigkeit deutlich zu verlängern. Und: Einbau, Bedienung sowie Unterhalt sind einfach und unkompliziert.



Offizieller Partner des
Spitex-Verbandes der Schweiz



Vorteilhaft und erschwinglich

Ein Beispiel: Vor wenigen Monaten hat die Rigert AG einen Treppenlift bei Herrn Müller eingebaut. Eine schwere Arthrose liess seine Welt aus den Fugen geraten. Herr Müllers Kniegelenk musste durch eine Teilprothese ersetzt werden. Jetzt ist er wieder zu Hause. Selbstständig und sicher – dank dem Treppenlift.



Rigert AG · Treppenlifte · Eichlihalde 1 · 6405 Immensee SZ
T 041 854 20 10 · info@rigert.ch · www.rigert.ch

Jede **ALLEVYN** Entwicklung folgt dem gleichen Ansatz.
Dem Verständnis für den Menschen, für den menschlichen Körper und der Bedeutung, mit einer Wunde zu leben.

Der Mensch im Fokus – **ALLEVYN**



1987



Von Anfang wurde **ALLEVYN Schaumverband nicht haftend** mit dem Ziel entwickelt, sich an den menschlichen Körper anzupassen. Die einzigartige Triple Action Technologie zur Förderung eines feuchten Wundheilungsmilieus wird eingeführt.

2013



ALLEVYN Life wird auf den Markt gebracht, entwickelt auf Grundlage der neuesten Forschungsergebnisse.
Entwickelt für den Patienten, für ein aktives Leben.



Für den Patienten. Für das Budget. Für das Hier und Jetzt.
Smith & Nephew Wound Management | www.smith-nephew.de

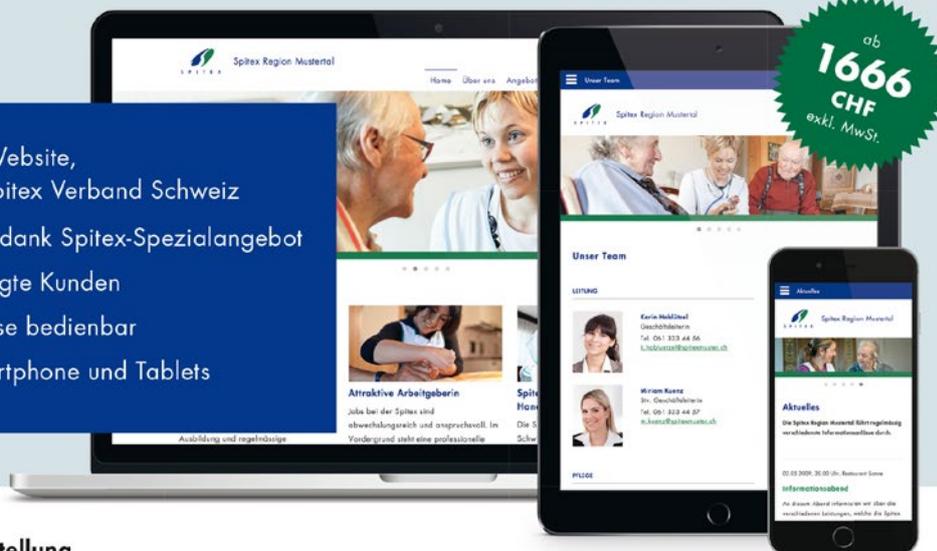
Referenzen: 1. Smith & Nephew DoF 0601004 | 2. Smith & Nephew DoF 0601003. | 3. Technical justification summary AGB007 | 4. Development Services report ref. DS/07/187/Riv2. | 5. Development Services report ref. DS/08/043/R1. | 6. Technical Justification Summary AG0011.

© 2014 Smith & Nephew GmbH | * Warenzeichen von Smith & Nephew | P140037 | 14-127 | Für einen Gesamtüberblick über die Produkteigenschaften lesen Sie bitte die Gebrauchsanweisung.

Die offizielle Spitex-Website für Ihre Spitex-Organisation



- ✓ Offizielle Spitex-Website, empfohlen vom Spitex Verband Schweiz
- ✓ Über 50% Rabatt dank Spitex-Spezialangebot
- ✓ Hunderte überzeugte Kunden
- ✓ Ohne Vorkenntnisse bedienbar
- ✓ Optimiert für Smartphone und Tablets



Beratung und Bestellung
webways ag, Basel
061 695 99 99, info@webways.ch

Musterwebsite: www.spitex-website.ch

FINANZEN

Rechnungsabschluss

Ab 2014 zeichnet der Spitex Verband Schweiz als Herausgeber für das «Spitex Magazin». Der Trägerverein Schauplatz übertrug das Vermögen als zweckgebundene Spende zugunsten des «Spitex Magazin» auf den Verband. Dafür danken wir dem Trägerverein herzlich.

Erfolgsrechnung Verband

Dem Betriebsertrag von 2'285'347 Franken (Budget 1'987'600 Franken) steht ein Aufwand von 2'072'622 Franken gegenüber. Dank der Spende des Trägervereins Schauplatz von total 187'141 Franken beläuft sich der Brutto-Betriebserfolg auf 212'725 Franken. Der grosszügigen Spende liegt eine Vereinbarung zwischen dem Trägerverein Schauplatz und dem Spitex Verband Schweiz zugrunde: Die Überweisung von total 187'141 Franken umfasste auch einen Abonnementsertrag von 12'625 Franken für 2014 und 2015; dieser wurde dem «Spitex Magazin» überwiesen. 2013 sind dem Verband für die Null-Nummer «Spitex Magazin» und für die Löhne des Redaktionsteams ab Oktober 2013 Kosten von 59'246 Franken entstanden; dieser Betrag wurde aus der Spende zurückbezahlt. Zudem wurden, wie dies die Vereinbarung verlangt, 25'000 Franken für die Digitalausgabe und die Web-Plattform eingesetzt. Über die Verwendung dieses Kapitals ist neu ein Bilanzkonto 285 «Kapital Spitex Magazin» geschaffen worden (Saldo per 31.12.2014 beträgt 90'355 Franken).

Erfolgsrechnung «Spitex Magazin»

Die Erfolgsrechnung «Spitex Magazin» schliesst bei einem Ertrag von 461'261 Franken und einem Aufwand von 510'538 Franken mit einem Defizit von 49'277 Franken. 25'000 Franken für die Digitalausgabe wird dem Kapital «Spitex Magazin» (Konto 285) entnommen und 24'277 Franken gehen zu Lasten des Verbandes. Begründet ist das Minus in substantiellen Mindererträgen bei den Inseraten.

Bilanz

Die 2013 gebildeten Rückstellungen wurden im Berichtsjahr nicht angetastet. Die diversen Projekte RAI-HC (Aufbau der Wissensplattform, Riskadjustment bei den Qualitätsindikatoren und die Überführung des Pilotbetriebs von HomeCareData in den definitiven Betrieb) und die Evaluation der Pflegefinanzierung durch das BAG (vgl. Jahresbericht 2013) sind noch pending. Die Projekte werden 2015 realisiert werden können.

Attraktiver Arbeitsplatz

Das Projekt Attraktiver Arbeitsplatz konnte abgeschlossen werden. Das Zentralsekretariat

wird 2015 dem Zentralvorstand ein Konzept vorlegen, welche Prioritäten weiterverfolgt werden. Über die Verwendung der Mittel gibt das Kuchendiagramm auf Seite 27 Auskunft.

HomeCareData

Das Projekt HomeCareData, unser RAI-Home-Care – Datenpool, wurde 2011 gestartet. Die massgebenden Tests der Plattform sind abgeschlossen. Wir weisen daher im Berichtsjahr die Kosten für den Aufbau der Daten-Plattform aus (vgl. dazu das Kuchendiagramm S. 27).

Projekt RAI-Home-Care

Wir stellen in diesem Jahresbericht dar, wie viel die Entwicklung und Einführung von RAI-Home-Care (und RAI-Mental Health) gekostet hat. Wir starteten 2003. Der Einführungsprozess in den NPO-Spitex-Organisationen der ganzen Schweiz ist heute abgeschlossen; beinahe alle NPO-Spitex-Organisationen arbeiten 2015 mit RAI-HC als Bedarfsabklärung (vgl. dazu das Kuchendiagramm S. 27).

BILANZ PER 31.12.2014

Aktiven	2013 CHF	2014 CHF	Anteil in %
Umlaufvermögen	1'254'324.10	1'410'252.55	98.2
100 Flüssige Mittel	973'339.68	1'273'322.21	
110 Forderungen	9'459.72	2'079.34	
121 Vorräte Fachliteratur	1.00	1.00	
130 Aktive Rechnungsabgrenzung	122'718.40	40'002.85	
130 Angefangene Projekte BSV	148'805.30	94'847.15	
Anlagevermögen	39'900.00	25'350.00	1.8
150 Mobilien und Einrichtungen	21'600.00	16'200.00	
150 Bürogeräte, -maschinen, -apparate	500.00	250.00	
150 EDV-Hardware / Internet Technik	17'800.00	8'900.00	
Total Aktiven	1'294'224.10	1'435'602.55	100.00

Passiven	2013 CHF	2014 CHF	Anteil in %
Fremdkapital	243'398.40	288'875.73	20.1
200 Kreditoren	139'556.50	175'213.95	
230 Passive Rechnungsabgrenzung	103'841.90	113'661.78	
Rückstellungen	230'000.00	230'000.00	16.0
233 Rückstellung Ressort Kommunikation	40'000.00	40'000.00	
233 Rückstellung RAI-HC	85'000.00	85'000.00	
233 Rückstellung Pflegefinanzierung	105'000.00	105'000.00	
Eigenmittel	820'825.70	916'726.82	63.9
285 Rücklagen Projekte und Tagungen	195'000.00	195'000.00	
285 Kapital Spitex Magazin	0.00	90'355.11	
280 Eigenkapital	621'859.70	625'825.70	
Gewinn	3'966.00	5'546.01	
Total Passiven	1'294'224.10	1'435'602.55	100.00

Informationen

Versicherungswert Vorräte	20'000.00
Versicherungswert Anlagevermögen	150'000.00

ERFOLGSRECHNUNG 2014

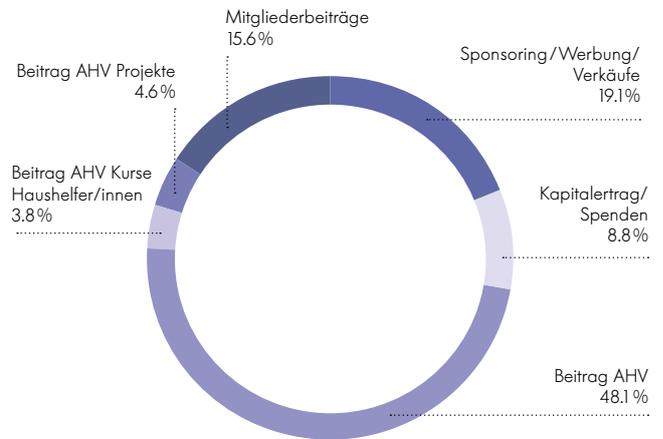
Aufwand	Rechnung ZS	Rechnung ZS	Budget ZS	Budget ZS	Rechnung	Budget	Budget
	2013	2014	2014	2015	Magazin	Magazin	Magazin
Personalaufwand	1'610'145.55	1'680'539.70	1'609'900.00	1'631'300.00	408'029.50	410'800.00	399'000.00
330 Besoldungen	829'296.85	876'336.10	870'000.00	880'000.00	148'429.90	135'600.00	138'300.00
370 Sozialleistungen	154'447.55	157'514.40	161'000.00	164'000.00	27'849.25	25'000.00	25'500.00
380 Fachberatung	580'014.80	542'889.15	543'900.00	536'700.00	231'750.35	250'200.00	235'200.00
390 Personalnebenaufwand	46'386.35	103'800.05	35'000.00	50'600.00	0.00	0.00	0.00
Anlagennutzung	114'784.20	98'400.10	106'400.00	113'400.00	140.00	0.00	0.00
530 Unterhalt/Reparatur/Ersatz	6'767.95	6'630.20	6'000.00	6'000.00	0.00	0.00	0.00
541 Abschreibungen	25'597.40	14'550.00	20'800.00	28'800.00	0.00	0.00	0.00
544 Mietaufwand/Nebenkosten	82'418.85	77'219.90	79'600.00	78'600.00	140.00	0.00	0.00
Verwaltungsaufwand/Spesen	111'669.80	117'640.82	98'350.00	105'450.00	49'580.35	29'800.00	52'800.00
570 Verwaltungsaufwand	20'853.30	28'962.17	23'000.00	22'700.00	15'596.40	12'800.00	12'800.00
574 Spesen	67'670.00	52'811.75	63'350.00	61'750.00	3'518.00	10'000.00	10'000.00
575 Informatik	23'146.50	35'866.90	12'000.00	21'000.00	30'465.85	7'000.00	30'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	133'569.10	176'041.74	167'000.00	179'060.00	52'788.50	55'200.00	73'600.00
577 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	129'041.60	173'572.20	165'000.00	176'900.00	51'981.45	49'200.00	67'600.00
580 Übriger Betriebsaufwand	4'527.50	2'469.54	2'000.00	2'160.00	807.10	6'000.00	6'000.00
Total Betriebsaufwand	1'970'168.65	2'072'622.36	1'981'650.00	2'029'210.00	510'538.40	495'800.00	525'400.00

Ertrag	Rechnung ZS	Rechnung ZS	Budget ZS	Budget ZS	Rechnung Magazin	Budget Magazin	Budget Magazin
	2013	2014	2014	2015	2014	2014	2015
Eigene Erträge	356'588.40	357'003.56	350'500.00	340'100.00	294'802.03	329'300.00	335'900.00
620 Erträge Sponsoring/Werbung	332'407.85	334'524.50*	330'200.00	321'900.00	222'368.20	259'100.00	262'200.00
652 Erträge Verkäufe	26'725.55	28'119.29	16'300.00	20'500.00	72'868.73	70'200.00	73'700.00
653 Mehrwertsteuer	-5'191.80	-8'099.55	0.00	-2'300.00	-437.20	0.00	0.00
660 Kapitalzinsen	2'646.80	2'459.32	4'000.00	0.00	2.30	0.00	0.00
Subventionen/Beiträge	1'809'667.75	1'928'344.07	1'637'100.00	1'642'000.00	166'459.00	166'500.00	166'500.00
697 Beitrag AHV	1'100'000.00	1'100'000.00	1'100'000.00	1'100'000.00	0.00	0.00	0.00
697 Beitrag AHV Projekte	214'806.15	104'513.10	62'100.00	0.00	0.00	0.00	0.00
697 Beitrag AHV Hauswirtschaftskurse	88'770.00	85'990.00	110'000.00	110'000.00	0.00	0.00	0.00
697 Beiträge Bund/Kanton	1'527.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
698 Mitgliederbeiträge	354'512.60	357'923.95	355'000.00	412'000.00	121'459.00	121'500.00	121'500.00
698 Beitrag Dachverband für Spitex Magazin	0.00	0.00	0.00	0.00	45'000.00	45'000.00	45'000.00
698 Beiträge Administrativvertrag	47'500.00	82'000.00	10'000.00	20'000.00	0.00	0.00	0.00
698 AüP-Vertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
699 Spenden	2'552.00	197'917.02	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	2'166'256.15	2'285'347.63	1'987'600.00	1'982'100.00	461'261.03	495'800.00	502'400.00
Ausserordentlicher Erfolg	-2'121.50	-67'546.78	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
800 Ausserordentlicher Ertrag	24'227.70	7'194.70	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
801 Ausserordentlicher Aufwand	-26'354.15	-74'742.11	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
802 Kursgewinn/-Verlust nicht realisiert EUR-Konto	4.95	-2.37	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Zusammenfassung							
Betriebsertrag	2'166'256.15	2'285'347.63	1'987'600.00	1'982'100.00	461'261.00	495'800.00	502'400.00
Betriebsaufwand	1'970'168.65	2'072'622.36	1'981'650.00	2'029'210.00	510'538.40	495'800.00	525'400.00
Total Betriebserfolg	196'087.50	212'725.27	5'950.00	-47'110.00	-49'277.37	0.00	-23'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	-2'121.50	-67'546.78	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Gesamterfolg Zentralsekretariat	193'966.00	145'178.49	5'950.00	-47'110.00	-49'277.37	0.00	-23'000.00
Auflösung Rückstellung	0.00	0.00	0.00	50'000.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellung	-190'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Einlage Kapital Spitex Magazin	0.00	-187'227.02	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Finanziert über Kapital Spitex Magazin	0.00	71'871.91	0.00	0.00	25'000.00	0.00	23'000.00
Zusatzfinanzierung Magazin über Verband	0.00	-24'277.37	0.00	0.00	24'277.37	0.00	0.00
Gewinn/-Verlust	3'966.00	5'546.01	5'950.00	2'890.00	0.00	0.00	0.00

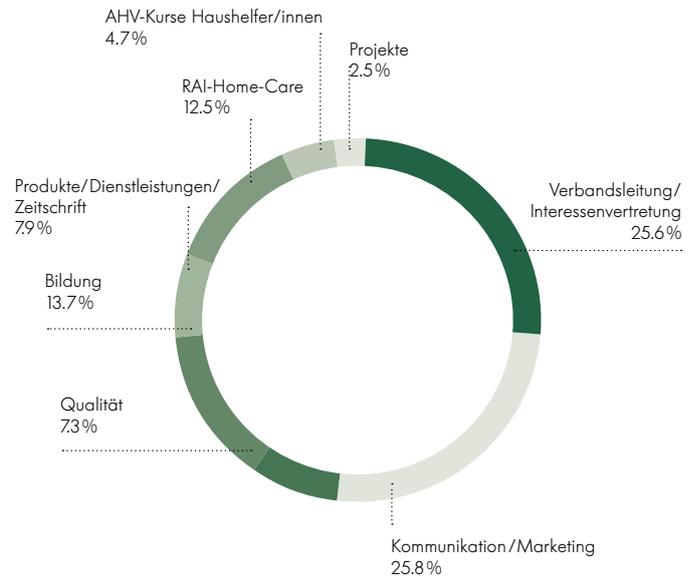
*Im Gegensatz zum Vorjahr wurden Sponsoringbeiträge für das Geschäftsjahr 2015 im Umfang von Fr. 60'000.00 nicht abgegrenzt.

Verbandsrechnung 2014

Herkunft der Mittel	CHF
Sponsoring/Werbung/Verkäufe	436'544
Kapitalertrag/Spenden	200'376
Beitrag AHV	1'100'000
Beitrag AHV Kurse Haushelfer/innen	85'990
Beitrag AHV Projekte	104'513
Mitgliederbeiträge	357'924
Total	2'285'347

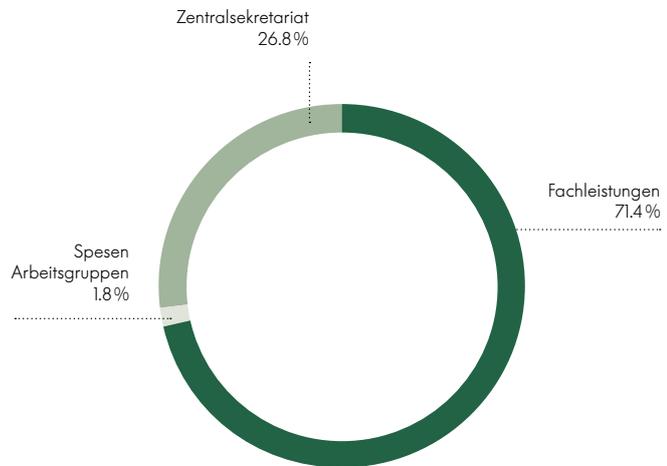


Verwendung der Mittel	CHF
Verbandsleitung/Interessenvertretung	530'707
Kommunikation/Marketing	533'891
Qualität	151'273
Bildung	283'275
Produkte/Dienstleistungen/Zeitschrift	164'467
RAI-Home-Care	258'715
AHV Kurse Haushelfer/innen	97'704
Projekte	52'590
Total	2'072'622



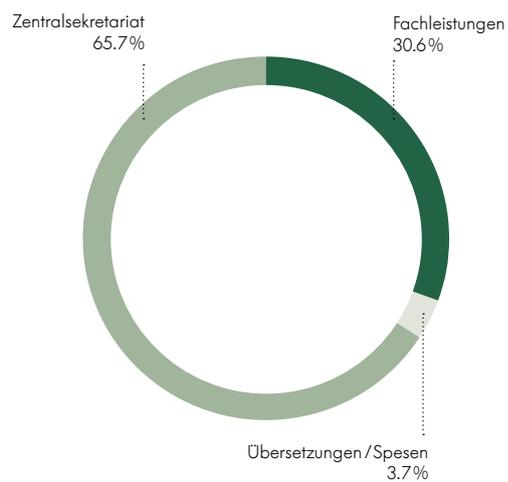
Attraktiver Arbeitsplatz 2012 – 2014

Verwendung der Mittel	CHF
Fachleistungen (externe Honorare)	133'805
Spesen Arbeitsgruppen	3'337
Zentralsekretariat	50'220
Total	187'362



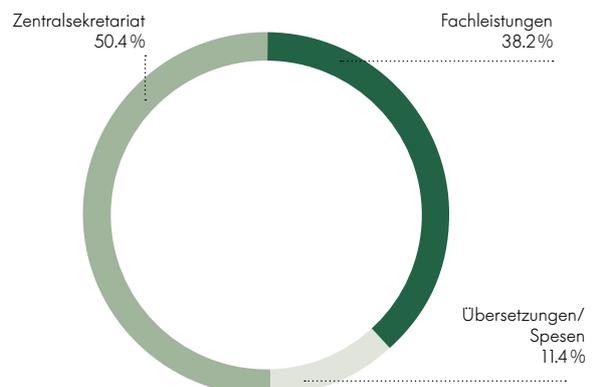
HomeCareData 2011 – 2014

Verwendung der Mittel	CHF
Fachleistungen (externe Honorare)	80'744
Übersetzungen/Spesen	9'749
Zentralsekretariat	173'641
Total	264'134



RAI-HC Einführung 2003 – 2014

Verwendung der Mittel	CHF
Fachleistungen (externe Honorare)	316'513
Übersetzungen/Spesen	94'179
Zentralsekretariat	417'003
Total	827'695





shp 

Intelligente Vorsorgekonzepte

Wir bringen Leben in Ihre Vorsorge

Als Spezialist für die Vorsorgebedürfnisse des schweizerischen Gesundheitswesens bietet die SHP für Einzelunternehmen aber auch für Institutionen mit bis zu einigen hundert Versicherten intelligente, attraktive und preisgünstige Vorsorgekonzepte.

Sie möchten Ihre berufliche Vorsorge optimieren?

Dann kontaktieren Sie uns für ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch.

Pensionskasse SHP, Kronenplatz 1, 8953 Dietikon 1, Tel. 044 268 90 60, www.pkshp.ch

Ihre Spitex-Partnerdruckerei



Bereits über 250 zufriedene Spitex-Organisationen



Profitieren auch Sie von unseren speziellen Spitex-Konditionen.



Registrieren Sie sich auf uebelhart-online.ch



DRUCKEREI | **UEBELHART**

Druckerei Uebelhart AG

Känzeliweg 4
4522 Rüttenen

Phone 032 622 89 46

Fax 032 621 54 49

info@uebelhart.ag

www.uebelhart.ag

Rotkreuz-Notruf

Sicherheit rund um die Uhr



Ein Knopfdruck genügt – und unsere Rotkreuz-Notrufzentrale organisiert sofort Hilfe.
Rund um die Uhr. Ein persönlicher und kompetenter Service.

Das spricht für den Rotkreuz-Notruf

- Das grosse Plus: die Tag und Nacht besetzte Notrufzentrale
- Möglichkeit, in der vertrauten Umgebung zu bleiben, Erhaltung der Selbständigkeit
- Beruhigendes Gefühl für Familie und Umfeld
- Moderne und zuverlässige Geräte die jedem Bedürfnis gerecht werden (auch Limmex)
- Installation und Wartung durch das SRK
- Mitarbeitende mit Einfühlungsvermögen und Freude am Kontakt

Telefon 031 387 74 90 • www.rotkreuz-notruf.ch

unterstützt durch:



Schweizerisches Rotes Kreuz



SWING-Ambulant optimiert die Geschäftsabläufe und erleichtert damit die Arbeit von Spitex Organisationen. Wann wechseln Sie auf die Software-Lösung von SWING?

SWING
Software für Menschen

In Kombination mit SWING Stationär die ideale Lösung für Anbieter integrierter Gesundheitsversorgung

Mehr Zeit für das Wesentliche

SWING Informatik AG · Allee 1B · 6210 Sursee · Tel. 041 267 30 00 · willkommen@swing.info www.swing-informatik.ch

HIER ENTSTEHEN CLEVERE SOFTWARELÖSUNGEN FÜR IHRE SPITEX!

root
service ag
your data company

Weinfelderstrasse 32
8575 Bürglen

Telefon: 071 634 80 40
www.root.ch

Perigon Homecare - RAI-HC Schweiz - Dispo - Mobile - Pflegedoku

Sie wollen Wirkung erzielen, wir helfen Ihnen dabei!



Wir helfen Ihnen in allen relevanten Management-Fragen.
www.bvberatung.net

BVM
gut beraten



Adecco Medical Pool – Die flexible Personallösung

Adecco bietet Ihnen einen schweizweiten Pool an Pflegemitarbeitern aller Diplomstufen und aus allen Fachbereichen.

Profitieren Sie als Spitex-Organisation von folgenden Vorteilen:

- Entlastung des bestehenden Teams
- Übernahme aller administrativen Arbeiten
- Einsparung Ihrer wertvollen Zeit

Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr.
Wir freuen uns auf Sie.

0848 654 321

Aarau – Basel – Bern – Genf – Lausanne – Luzern – St. Gallen – Zürich

Adecco Medical
better work, better life

adecco.ch

Spezialangebot für Spitex

Exklusives Business Carsharing-Angebot für Spitex-Organisationen*



Ein Mobility-Abo öffnet die Türen von **2'650 Fahrzeugen** an **1'395 Standorten** in der ganzen Schweiz. Die Fahrzeuge reichen vom Zweiplätzer bis zum praktischen Transporter – so haben Sie für jedes Bedürfnis das richtige Fahrzeug.

Mehr Infos

www.mobility.ch/geschaeftskunden

* Angebot gültig bis 31.12.2015

www.mobility.ch
24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812

mobility
car sharing

CURAVIVA **weiterbildung**

Praxisnah und persönlich.

Bildung, die weiter geht!

Praxisnahe und fundierte Weiterbildungen für Fach- und Führungspersonen in der Spitex

- Lehrgang BerufsbildnerIn im Sozial- und Gesundheitsbereich
- Lehrgang Langzeitpflege und -betreuung
- Führungslehrgänge im Gesundheits- und Sozialbereich
- Fachvertiefung Tagesverantwortung
- Fachvertiefung Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung
- Fachvertiefung Palliative Care
- Laufbahnberatung
- Massgeschneiderte Schulungen und Beratungen in Ihrer Organisation

Besuchen Sie uns unter

www.weiterbildung.curaviva.ch

oder rufen Sie uns an.

CURAVIVA Weiterbildung Abendweg 1 6006 Luzern
Telefon 041 419 01 72 weiterbildung@curaviva.ch



Sakrale Anmut mit Top-Gastronomie

In einem der grossartigsten Gasträume unseres Landes urige Schweizer Spezialitäten – wie die legendäre «Bärner Platte» – sowie Italienisches und Französisches stilvoll geniessen!

kornhaus k e l l e r

Kornhausplatz 18 3011 Bern +41 31 327 72 72 kornhauskeller.ch

bardusch
Textil-Leasing

Bekleidung im Gesundheitswesen:

Individuelle Lösungen, die passen

Für Ihre Fachleute im Gesundheitswesen erstellen wir Bekleidungskonzepte mit erstklassigem Design, hohem Tragkomfort und Funktionalität. Unsere umfassenden Serviceleistungen – Leasing, Laundry, Logistic – garantieren Ihnen die Einhaltung der Anforderungen an Sauberkeit und Hygiene.

www.bardusch.ch

zeba
Textil-Verwaltung
Blanchisserie Centrale BCS
Zentralwäscherei ZWS

zeba und Zentralwäscherei ZWS sind Dienstleistungen der Bardusch Gruppe



Wir bringen alle zusammen.

Wollen auch Sie die Vorteile der elektronischen Leistungsabrechnung kennenlernen? Wir zeigen sie Ihnen gerne auf www.medidata.ch oder in einem Beratungsgespräch. Melden Sie sich ganz bequem und unverbindlich via www.medidata.ch/callback.

Erfahren Sie mehr auf www.medidata.ch

MediData
Für eine gesunde Entwicklung.

Modulare Weiterbildungen für die Spitex

Veranstaltungsreihe
Ohrensesselgespräche:
27.10.15 / 17.11.15 / 08.12.15

Pflege&Betreuung

- Langzeitpflege und -betreuung (FaGe, FaBe)
- Pflege mit verschiedenen Schwerpunkten
- Haushelferinnen in der Spitex

Alter(n)&Generationen

- Altersarbeit/Gerontologie
- Care Gastronomie
- Gerontopsychiatrie/Demenz
- Validation und einführende Kommunikation
- Dementia Care Mapping

Persönliche Beratung: Tel. +41 (0)62 837 58 39

Führung&Management

- Führung kompakt
- Team-, Bereichs-, Institutionsleitung
- Vorbereitungskurse eidg. Berufsprüfung, eidg. höhere Fachprüfung
- Qualitätsentwicklung

www.careum-weiterbildung.ch

Mühlemattstrasse 42
CH-5001 Aarau
Tel. +41 (0)62 837 58 58
info@careum-weiterbildung.ch

 Weiterbildung

Weiter Kommen



Weiterbildung, die wirkt!

Kurse, CAS-, DAS-, MAS- und EMBA-
Studiengänge

unter anderem:

- Bewegungsbasierte Alltagsgestaltung
- Management im Gesundheitswesen
- Mediation und Konfliktmanagement
- Projektmanagement
- Psychische Gesundheit und Krankheit
- Spezialisierte Pflege

Alle Informationen:
bfh.ch/weiterbildung



Berner
Fachhochschule

Ihre Karriere – unser Programm

DER NEUE OUTBACK 4x4. DENKT MIT.



- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrasistent

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter
und Organisationen der
Spitex geniessen bei Subaru
Sonderkonditionen.

AB FR. 34'500.-.

***OUTBACK-MODELLE
MIT EYESIGHT AB FR. 40'950.-.**

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



Confidence in Motion

Die beispielhafte Verkörperung der Subaru-Maxime «Power & Control». Kräftig und dynamisch. Stylish (neues Design) und komfortabel (zum Beispiel Top Audio-Anlage). Der sicherste Outback aller Zeiten mit Symmetrical AWD, X-Mode für noch bessere Traktion, Hill Descent Control Bergabfahrlilfe und neu EyeSight, dem proaktiven, vom IIHS als bestes Crash-Präventions-System ausgezeichneten Fahrassistenten für heikle Situationen.

*Abgebildetes Modell: Outback 2.5i AWD Swiss, Lineartronic, 5-türig, 175 PS, Energieeffizienzklasse F, CO₂ 161 g/km, Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 41'850.- (inkl. Metallic-Farbe). Outback 2.0D AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienzklasse C, CO₂ 145 g/km, Verbrauch gesamt 5,6 l/100 km, Benzinäquivalent 6,3 l/100 km, Fr. 34'500.- (mit Farbe Venetian Red Pearl).

www.subaru.ch SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. www.multilease.ch. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 8% MWST. Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.



8280 Kreuzlingen
Tel. ★ 071 672 70 80
365 Tage erreichbar

Im Alter zu Hause leben

Heimelig Betten möchte, dass Sie sich zuhause fühlen.

Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern.

Heimelig Betten liefert schnell und zuverlässig, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin genießen können.



www.heimelig.ch

Vermietung und Verkauf von Pflegebetten

InoTex
WäscheService



Corporate Wear – Die InoTex SmartFashion® **Spitex Kollektion** für einen nachhaltigen Auftritt in der Öffentlichkeit: Funktionelle Berufsbekleidung mit hohem Tragekomfort – ab Lager*.

* Abverkauf vorbehalten

InoTex Bern AG
Murtenstrasse 149 - Postfach - CH 3000 Bern 5
T +41 (0)31 389 44 44 - F +41 (0)31 389 44 00
info@inotex.ch - www.inotex.ch - CHE-101.793.295 MWST

eine **elis**-Firma

VERBANDSORGANE

Zentralvorstand

Walter Suter	Präsident, Interessenvertretung / Finanzen	Hünenberg
Ruth Buser	Vizepräsidentin	Binningen
Peter Mosimann	Vizepräsident, Beziehungen mit Versicherern	Cologne
Gabriele Balestra		Cordola
Beat Bucheli		Wünnewil
Rahel Gmür	Bildung	Bern
Lorenz Hess	Interessenvertretung	Stettlen
Sibylle Ochsner		Galgenen SZ
Prof Dr. Alain Pécoud	RAI-HC/Qualität	Pully
Erich Pfäffli	E-Health	Turbenthal
Gabriela Winkler	Kommunikation/Marketing	Oberglatt

Zentralsekretariat

Dr. Beatrice Mazenauer	Zentralsekretärin	100%
Silvia Marti Lavanchy	Politik/Grundlagen	60%
Ursula Ledermann Bulti	Leitung Bildung	80%
Maja Mylaeus-Renggli <small>(bis 30.09.2014)</small>	Leitung Qualität/E-Health	80%
Esther Bättig	Qualität/E-Health	60%
Isabel Küffer	Leitung Kommunikation/Marketing	80%
Lisa Pesenti	Stellvertretung Kommunikation/Marketing	60%
Séverine Gay	Leitung Administration/Tagungsorganisation	70%
Aziz Moudi	Administration	90%
Nina Roschi	Stellvertretung Leitung Administration/Tagungsorganisation	80%
Stefan Senn	Redaktionsleitung Spitex Magazin	80%
Nicole Dana-Classen	Redaktion Französisch Spitex Magazin	50%

Externe Mandate

Pro Office	Buchhaltung	Biel
Françoise Tailens	Übersetzungen D - F	Bern

VERBANDSORGANE

Kommissionen und Arbeitsgruppen

Stand 31.12.2014

ZV = Zentralvorstand

ZS = Zentralsekretariat

Arbeitsgruppe Strategie/Leitbild

Beatrice Mazenauer (Leitung, ZS),
Walter Suter (ZV), Peter Mosimann (ZV),
Rahel Gmür (ZV), Isabel Küffer (ZS),
Silvia Marti (ZS)

Bildungskommission

Rahel Gmür (Leitung, ZV), Sandrine
Fellay Morante (GE), Karin Hirschle
(LU), Max Moor (AG), Ursula Leder-
mann Bulti (ZS), Elsbeth Liechti (ZH),
Valérie Vouillamoz (VS)

Arbeitsgruppe Kommunikation

Gabriela Winkler (Leitung, ZV),
Thomas Jeiziner (ZH), Dominik
Weber (SG), Erika Wüthrich (BE),
Isabel Küffer (ZS), Lisa Pesenti (ZS)

Arbeitsgruppe Social Media

Lisa Pesenti (Leitung, ZS), Stéphanie
Chassot (GE), Véronique Ducrot (ZH),
Esther Egger (AG), Dominik Weber
(SG), Eva Zwahlen (BE), Isabel
Küffer (ZS)

Redaktionskommission

Spitex Magazin

Gabriela Winkler (Leitung, ZV),
Peter Mosimann (ZV), Erich Pfäffli
(ZV), Stefan Senn (ZS, Redaktionsleiter),
Nicole Dana-Classen (ZS,
Redaktion), Isabel Küffer (ZS),
Beatrice Mazenauer (ZS)

Fachkommission Kinderspitex

Elsbeth Wandeler (Leitung/BE),
Thomas Engeli (TG), Eva Gerber (ZH),
Ruth Hostettler (BE), Brigitte Lustenber-
ger (LU), Catherine Pilloud (VD), Jo-
siane Seiler (VS), Lucia Vogt-Schmid
(SO), Beatrice Mazenauer (ZS)

Arbeitsgruppe Finanzmanual – Kostenrechnung

Silvia Marti (Leitung, ZS), Gabriele
Balestra (TI), Lukas Bäumle (BL),
Flavio Carbone (VD), Tino Morell
(GR), Claudio Rabagliati (ZG),
Werner Schnyder (SZ), Markus
Schwager (ZH)

Begleitgruppe Projekt Attraktiver Arbeitsplatz Spitex

Silvia Marti (Leitung, ZS), Ruth
Aeberhard (SZ), Pia Baur (AG),
Marc Dupertuis (VD), Christina
Gueninchault (GE), Andrea
Hornstein (SG), Doris Isenschmid
(SH), Sibylle Kurt (BS), Tamara
Renner (LU), Ursula Ledermann (ZS)

Verhandlungsdelegation:

Administrativvertrag Tarifsuisse /HSK

Peter Mosimann (Co-Leitung, ZV),
Beatrice Mazenauer (Co-Leitung,
ZS), Gabriele Balestra (ZV), Rahel
Gmür (BE), Markus Reck (ASPS),
Doris Ruckstuhl (ZG), Markus
Schwager (ZH), Dominik Weber
(SG), Silvia Marti (ZS)

Steuergruppe Datenpool

HomeCareData

Alain Pécoud (Leitung, ZV),
Laila Burla (Obsan), Therese
Grolimund (BAG), Stefan Leutwyler
(GDK), Esther Bättig (ZS)

Steuergruppe RAI-HC

Alain Pécoud (Leitung, ZV), Tatjana
Castelli (VD), Dominique Germann
(GDK), Jutta Guggisberg (HSK),
Barbara Hedinger (LU), Annette
Messer (Tarifsuisse), vakant (ZS)

Elektronischer Datenaustausch

- Forum Datenaustausch:
Beatrice Mazenauer (ZS)
- Fachorgan Forum Datenaustausch:
vakant (ZS)
- Steuerungsausschuss eKARUS:
vakant (ZS)
- Arbeitsgruppe FachDesign eKARUS:
Christina Brunnschweiler (ZH),
Silvia Marti (ZS)
- Arbeitsgruppe TechDesign eKARUS:
Flavio Carbone (VD), Erich Pfäffli
(ZH), Michael Zellweger (BE)

Delegation OdASanté

- **Vorstand:**
Beatrice Mazenauer (ZS)
- **Arbeitsgruppen:**
 - Schweiz. Kommission für Berufs-
entwicklung und Qualität AGS
(Attest): Elsbeth Liechti (ZH)
 - Schweiz. Kommission für Berufs-
entwicklung und Qualität FaGe
(EFZ): Elsbeth Liechti (ZH)
 - Entwicklungskommission Rahmen-
lehrplan Pflege HF:
Karin Zürcher (BE)
 - Bildungsplan Fachfrau Gesundheit
FaGe: Franziska Eastus (BE)

PORTRAIT

Spitex Verband Schweiz

Die Non-Profit-Spitex ist eine tragende Säule des Schweizer Gesundheits- und Sozialsystems. Seit fast zwanzig Jahren setzt sich der Spitex Verband Schweiz als Dachverband aktiv für die Entwicklung der Branche ein.

Der Spitex Verband Schweiz ist Gesprächspartner und Anlaufstelle für Behörden, Gesundheitsfachleute und Medienschaffende. Auf nationaler und interkantonaler Ebene vertreten wir die Interessen der Non-Profit-Spitex gegenüber der Politik, den Partnerorganisationen und den Versicherern.

Im Auftrag des Bundes erfüllen wir die Koordination von Fachfragen unter den 26 Kantonen, welche aufgrund eines Leistungsvertrages mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) finanziell abgegolten werden.

Unsere Mitglieder sind die 26 Spitex-Kantonalverbände. Diesen sind wiederum rund 580 lokale Spitex-Basisorganisationen angeschlossen, welche über das ganze Land verteilt ein Netz an Stützpunkten für Hilfe und Pflege zu Hause unterhalten. Die 33'500 Spitex-Mitarbeitenden (umgerechnet 15'289 Vollzeitstellen) betreuen pro Jahr rund 220'000 Klientinnen und Klienten zu Hause.

Als Branchenverband fördern wir die professionelle Entwicklung der Spitex-Dienstleistungen. Dazu veröffentlichen wir Fachpublikationen und stellen diverse Informationsunterlagen zur Verfügung.

Hervorgegangen ist der Spitex Verband Schweiz 1995 aus dem Zusammenschluss der Schweizerischen Vereinigung der Hauspflegeorganisationen und der Schweizerischen Vereinigung der Gemeindekrankenpflege- und Gesundheitspflegeorganisationen.





Spitex Verband Schweiz

Sulgenauweg 38

Postfach 1074

3000 Bern 23

Tel. 031 381 22 81

admin@spitex.ch

www.spitex.ch

Impressum

Redaktion: Spitex Verband Schweiz, Bern

Layout: Exact! Werbeagentur, Bern

Druck: Druckerei Uebelhart AG, Rüttenen